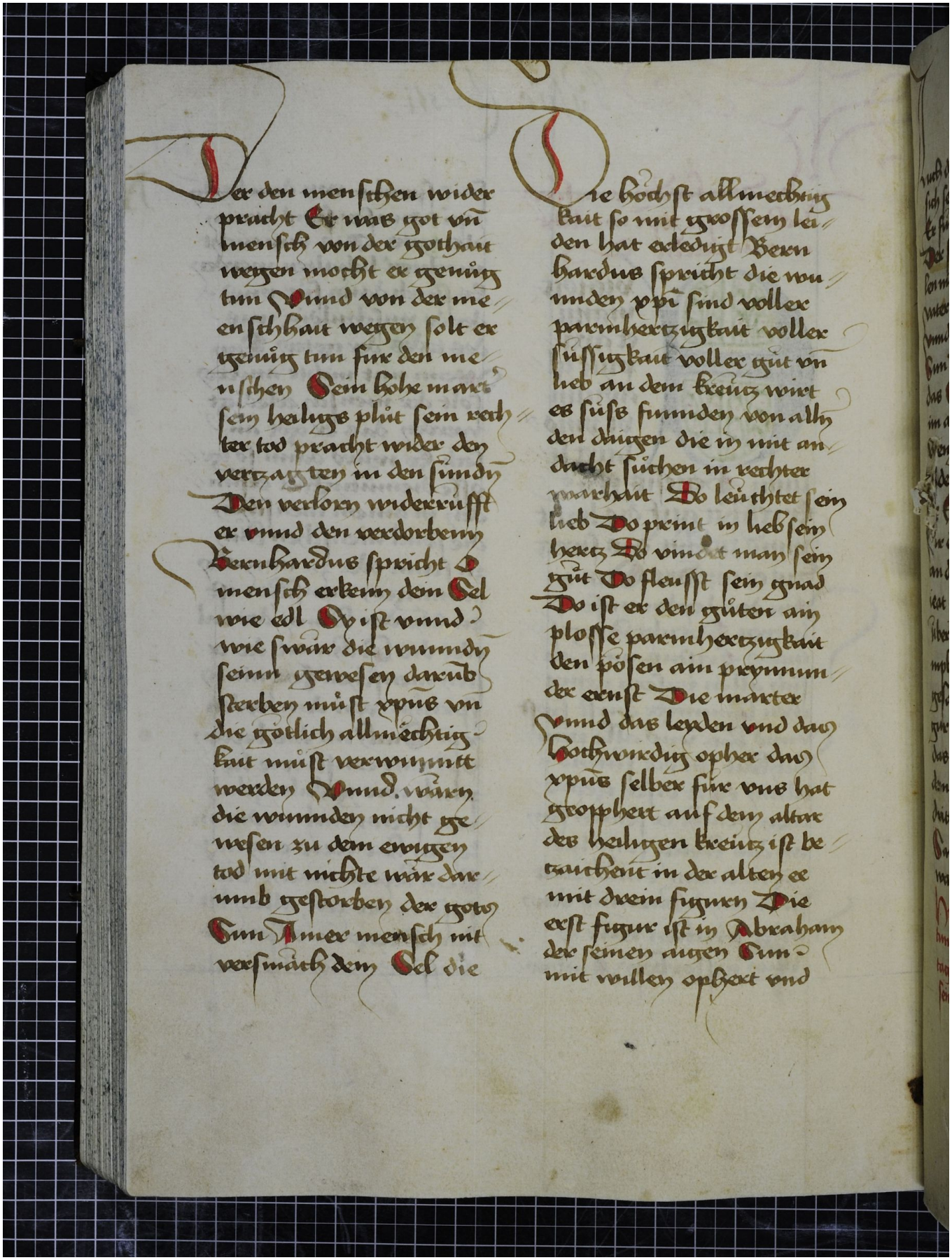
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Der den menschen wider
pracht Er was got vn
menschh von der gothaut
wegen mocht er genug
tun Sunnd von der me
enschhaut wegen solt er
genug tun fur den me
nschen Sein hohe mart
sein heiligs plut sein rech
ter tod pracht wider den
vertzagten in den sundn
Den verloren widerrufft
er vnnd den verdorbenn
Bernhardus spricht O
menschh erkenn dein Sel
wie edl Oy ist vnnd
wie swar die wunnden
sein gewesen dareub
sterben must xpus vn
die gotlich allmechtig
kaut must verwunnt
werden Sunnd. wurn
die wunnden nicht ge
wesen zu dem ewigen
tod mit nichte wir dar
umb gestorben der got
Sun Unser menschh mit
versmath dein Sel die

Die hochst allmechtig
kaut so mit grossen lei
den hat erledigt Bern
hardus spricht die wu
nnden xpi sind voller
parmhertzigkaut voller
sussigkaut voller gut vn
lieb an dem kreutz wirt
es sus funnden von alln
den dingen die in mit an
ducht suchen in rechter
warhaut Do leuchtet sein
lieb Do prent in lieb sein
hertz Do vindt man sein
gut Do fleusst sein gnad
Do ist er den guten ain
plosse parmhertzigkaut
den posen ain prynnum
der ernst Die marter
Sunnd das leyden vnd das
hochwirdig opfer das
xpus selber fur vns hat
gefoppert auf den altar
des heiligen kreutz ist be
taichent in der alten ee
mit drein figuren Die
erst figur ist in Abraham
der seinen augen Sun
mit willen opfert vnd